



## Zementfliesen – ein traditioneller Baustoff mit vielfältigen Möglichkeiten

VON SUSANNE VOGEL

Zementfliesen wurden um die Mitte des 19. Jahrhunderts in Frankreich erfunden und traten schon bald darauf ihren Siegeszug um die Welt an. Seit einigen Jahren erleben sie eine Renaissance - und das zu Recht! Heute wie damals begeistern sie durch die Vielfalt der Muster, die für jeden Einrichtungsstil geeignet sind. Weil die Fliesen im Gegensatz zur Keramik nicht gebrannt werden, bleibt die Oberfläche offenporig und fühlt sich angenehm weich an, ähnlich wie Naturstein oder Marmor. Durch diese Haptik, zusam-

men mit der lebendigen Optik durch die weichen Farbübergänge und der Möglichkeit, jedes Muster auszuführen, sind sie ideal bei der Sanierung alter Bausubstanz.

Ein prominentes Beispiel ist der Eingangsbereich des Phyletischen Museums in Jena, der bauzeitlich (1907/08) mit Zementfliesen ausgelegt wurde. Nach über 100 Jahren, mit zuletzt über 17.000 Besuchern p.a., stand kürzlich eine Renovierung an.



1 Eingangshalle des Phyletischen Museums: Das Museum zur Phylogenese (Stammesgeschichte der Gesamtheit aller Lebewesen) wurde von Ernst Haeckel begründet. Der Grundstein des Museums wurde am 28. August 1907 gelegt, zum Jahrestag des Geburtstags von Johann Wolfgang von Goethe. (Quelle: unbekannter Fotograf)

2, 3 Baustelle im Phyletischen Museum (Fotos: Mosáico)

4 Renovierter Fußboden mit Zementfliesen in einem sanierten Bauernhaus in Baden-Württemberg (Foto: IgB-Archiv)

5 Fußboden im Flur eines Bauernhauses in Niedersachsen von 1904. Die bauzeitlichen Zementfliesen wurden bei Renovierungsarbeiten wieder „entdeckt“. Von zwischenzeitlichen Mietern wurden sie mit Füllspachtel und Kleber für einen „modernen“ PVC-Fußboden verschandelt. (Foto: Bernd Froehlich)

## Zementfliesen und Bauernhaus

Deutsche Baumeister und Bauherren aus der Gründerzeit und der Epoche des Jugendstils wussten die besondere Ausstrahlung von Zementfliesen zu schätzen. In vielen Bauernhäusern aus dieser Zeit sind sie auch heute noch, nach über 100 Jahren, Blickfang auf Fluren und in Küchen (s. Bild 4 und 5).

Ein Klassiker in Deutschland sind die quadratischen, in einem rautenartigen Schachbrettmuster verlegten Fliesen mit einer dunklen Bordüre als Abschluss zur Wand. Der Farbton changierte je nach Zeit, Region und Hersteller bei den dunklen Fliesen zwischen anthrazit und schwarz und bei den hellen zwischen elfenbein und ocker. *bof*





6 *Eingang eines Fachwerkhouses in Neustadt/Weinstraße mit Zementfliesen (Foto: S. Ulrich)*

7 *Eingang eines Hauses in Nettetal: Im Hintergrund die originalen Steinzeugfliesen, im Vordergrund die individuell angefertigten Zementfliesen mit dem gleichen Muster.*



In ihrer Manufaktur in Marrakesch (Marokko) verfügt z.B. die Kölner Firma Mosáico über Metallschablonen für über 700 Muster - von geometrischen bis zu floralen Designs und aus verschiedenen Epochen, von der Klassik über Gründerzeit und Jugendstil bis zur Moderne. Metallschablonen können auch nach eigenen Entwürfen oder historischen Vorlagen gefertigt werden.

## Beispielhafte Projekte, die mit Zementfliesen realisiert wurden:

### Neustadt an der Weinstraße

Der Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde in Neustadt an der Weinstraße, Herr Dr. Stefan Ulrich, hat bei der Renovierung seines eigenen Fachwerkhouses Zementfliesen im Eingang eingesetzt. „Das Haus gibt die Richtung vor“, erzählte er und wählte für den Eingangsbereich seines ehemaligen Bauernhauses ein einfaches geometrisches Muster.

Der Fachwerkbau wurde um 1580 erbaut, aber da das Erdgeschoss um 1880 renoviert wurde, entschied er sich, diese Zeit wiederaufleben zu lassen. Wie im Historismus üblich, greift das Muster ein klassisches Motiv auf, hier die Verlegung von Achteckfliesen mit quadratischen Einlegern. Die Farben entsprechen traditionellen Erdfarben, wobei sich das Bordeauxrot in der Holzvertäfelung wiederholt. „So könnte der Eingang nach der Renovierung von 1880 ausgesehen haben“ schwärmte Dr. Ulrich.

### Nettetal am Niederrhein

In einem Haus von 1895 in Nettetal am Niederrhein war im Eingang noch ein kleiner Bereich mit historischen Steinzeugfliesen vorhanden. Der Hausbesitzer hat Zementfliesen mit diesem Muster bei Mosáico fertigen lassen, die nun weitere Bereiche des Hauses schmücken.

Neben dem Flur und der Gästetoilette liegen solche Fliesen auch im Wohnzimmer als feuerfester Untergrund für den Kaminofen.

Das Einlegen von Zementfliesen in einen anderen, meist hölzernen Bodenbelag, ist zur Zeit

sehr beliebt. Obwohl diese Anwendung nicht historisch belegt ist, wirkt sie auch in historischem Ambiente, wie das folgende Beispiel zeigt:

Das „Reethüs“ steht in dem kleinen nordfriesischen Ort Horsbüll nahe der dänischen Grenze. Es wurde um 1875 als Außenstelle der Dorfschule gebaut und enthielt neben einem Klassenzimmer auch die Lehrerwohnung und einen Stall. 2014 hat Familie Klasen von Sylt das Haus gekauft und zum Feriendomizil umgebaut.

Der ehemalige Stall wurde zum großzügigen Wohn-Esszimmer umgestaltet. Der Dielenboden bekam als Blickfang sozusagen einen Teppich aus Zementfliesen. Die Farben wählte Frau Klasen nach den vorhandenen Möbeln aus, das Muster ist ein traditionelles Muster vom Beginn des 20. Jahrhunderts. Der Fliesenteppich ist das Tüpfelchen auf dem „i“ dieser gelungenen Renovierung. 🐾



- 8 *Haus in Nettetal mit Zementfliesen als Bodenplatte für einen Kaminofen (Fotos: B. Kurtenbach)*
- 9 *Ferienhaus in Nordfriesland mit einem „Teppich“ aus Zementfliesen, eingelegt in einen Dielenboden (Foto: B. Klasen)*

## Zur Autorin

Susanne Vogel beschäftigt sich als Sammlerin und Buchautorin seit mehr als 20 Jahren mit historischen Zementfliesen. Sie besitzt mittlerweile eine Sammlung von über 100 Exponaten und etlichen historischen Katalogen.

Nach einem abgeschlossenen Biologiestudium in Gießen und München hat Susanne Vogel an der Universität in Kiel fünf Jahre an Seehunden gearbeitet. Danach entschied sie sich für ein Leben in Spanien und wohnt seit über 15 Jahren in der Nähe von Málaga.

